

Einnahmen und Ausgaben der Städte und Flecken
im Jahre 1936/37.

Das Budget von 18 Städten und 15 Flecken des Landes balanzierte im Berichtsjahre mit 14.424 Tausend resp. 344 Tausend Kronen, d.h. das Budget der Städte übertraf das des Vorjahres um 12,5%, während das Budget der Flecken gegenüber dem Vorjahre um 5,3% zurückging. Die faktischen Einnahmen und Ausgaben erwiesen sich bei der Realisierung des Budgets als kleiner, indem sie für die Städte bloss 93,7%, resp. 92,3%, für die Flecken 98,7%, resp. 97,6% der budgetmässigen Einnahmen resp. Ausgaben erreichten.

Die faktischen Einnahmen übertrafen die Ausgaben in 18 Städten um 211.512 Kr., in 13 Flecken um 11.847 Kr. Im Gesamtergebnis wurden die Ausgaben von den Einnahmen übertroffen: für die Städte um 210 Tausend Kr., für die Flecken um 4 Tausend Kr.

Die Ausgaben der Städte stellten sich im Berichtsjahre auf 13.506 Tausend Kr., d.h. 41,06 Kr. pro Einwohner, während die Ausgaben der Flecken 335 T.Kr. erreichten, so dass sie im Durchschnitt pro Einwohner 14,48 Kr. betragen.

Die Einnahmen der Städte stellten sich auf 13.516 T.Kr., d.h. auf 41,71 Kr. im Durchschnitt pro Einwohner, die Einnahmen der Flecken auf 339 T.Kr., d.h. auf 14,65 Kr. im Durchschnitt pro Einwohner. Einen sehr bedeutenden Einnahmeposten, namentlich für die Städte, bilden die insgesamt 119 Betriebe umfassenden verschiedenen landwirtschaftlichen, Industrie- und Handelsunternehmungen, die im Berichtsjahre eine Einnahme im Betrage von 9.336 T.Kr. erbrachten bei einer Ausgabe von 7.901 T.Kr., was einen Überschuss im Betrage von 1.435 T.Kr. ergab, während der Reingewinn der Flecken von ihren geschäftlichen Unternehmen sich auf rund 13 T.Kr. belief.

Die Bilanz der Städte belief sich am Schluss des Berichtsjahres auf 127.373 T.Kr. und für die Flecken auf 1.456 T.Kr., d.h. sie war gegenüber dem Vorjahre um 7.167 T. resp. 70 T.Kr. gewachsen. Mit Schulden belastet waren sämtliche Städte und 12 Flecken und zwar belief sich die Gesamtsumme der Schulden zum 31. III 1937 für die Städte auf 10.229 T. Kr. und für die Flecken auf 440 T.Kr., d.h. sie war gegenüber dem Vorjahre für die Städte um 443 T. und für die Flecken um 8 T.Kr. gewachsen. Auf je einen Einwohner entfielen in den Städten im Durchschnitt 31,57 Kr. in den Flecken 18,97 Kr. Die Schuldensumme betrug für die Städte 59,5% und für die Flecken 130,2% der ordentlichen Einnahmen der Städte und Flecken sowie ihrer Betriebe.

Die Autobuslinien im Jahre 1937/38.

Die Anzahl der ausserhalb der Städte und Flecken verkehrenden Autobuslinien belief sich in der Sommersaison 1937 auf 119, in der Wintersaison 1937/38, d.h. vom Oktober 1937 - April 1938 auf 103, d.h. sie war hier wie da gegenüber dem Vorjahre um 6 Linien gestiegen, der Gesammtlänge der Linien nach um 4,6% resp. 1%. Die Gesammtlänge der Autobuslinien während der Sommersaison übertrifft die der Eisenbahnen etwa um das Vierfache.

Die Anzahl der beförderten Passagiere hatte im Berichtsjahre gegenüber dem Vorjahre um rund 70% zugenommen, die Anzahl der Passagier-km dahingegen bloss um 35%, woraus zu ersehen, das die Zunahme der Anzahl der beförderten Passagiere sich in der Hauptsache auf kürzere Linien bezieht, namentlich auf die Linie Tallinn-Nõmme, auf die über die

Hälfte der auf sämtlichen Linien beförderten Passagiere entfallen, und über ein Viertel der zurückgelegten Passagier-km. Von der Gesamtzahl der per Eisenbahn, Autobus und Schiff im Berichtsjahre beförderten Passagiere entfielen nahezu 80% auf die Eisenbahn, über 20% auf Autobusse und nur ein ganz geringer Prozentsatz auf Schiffe. Vom gesamten Passagierverkehr des ganzen Jahres entfallen 56,6% der Anzahl der Passagiere und 63,9% der Passagier-km auf die Sommersaison.

Der Warentransport per Autobus ist im allgemeinen sehr gering, ist aber in den letzten Jahren ständig gewachsen und erreichte im Berichtsjahre 6.325 Tonnen, d.h. 45,6% mehr als im Vorjahr, und 235.546 tn-km, d.h. 72,2% mehr als im Vorjahre.

Die Grund- und Mittelschulen und die Gymnasien im Jahre 1937/38.

I. Die Grundschulen.

Die Anzahl der Grundschulen und Schüler hat sich im Berichtsjahre nicht verändert, es hat bloss infolge der Verleihung der Stadtrechte an eine Reihe von Flecken eine Verschiebung des zahlenmässigen Verhältnisses zwischen landischen und städtischen Schulen stattgefunden. Die Anzahl der Schulen betrug im Berichtsjahre 1.224, die Anzahl der Schüler 107.055. Ein wenig gestiegen war im Berichtsjahre die Anzahl der Klassen und zwar von 6.665 auf 6.720. Dem entsprechend stieg auch die Anzahl der Klassenkomplekte von 3.354 auf 3.408, wobei der Komplet im Durchschnitt mit je 30 Schülern belastet war. Von der Gesamtzahl der Schüler entfielen 74% auf das flache Land, 26% auf die Städte, wobei auf je eine Klasse im Durchschnitt 16 Schüler kamen. Dem Geschlechte nach überwogen in den Grundschulen die Knaben mit 51,3% der gesamten Schülerzahl. Dem Alter nach entfielen 96,3% der Gesamtzahl der Schüler auf die normale Altersgruppe von 8-14 Jahren. Der Nationalität nach entfielen 88% der Gesamtzahl der Schüler auf Esten, der Rest im wesentlichen auf Russen. Auf Schulen mit estnischer Unterrichtssprache entfielen 87,1% aller Grundschüler, auf Schulen mit russischer Unterrichtssprache 7,3% und mit deutscher Unterrichtssprache 0,9%. Aus dem Vorjahre stammten 76,1% der Gesamtzahl der Schüler, 23,9% traten im Laufe des Jahres neu ein. Als Analphabeten erwiesen sich beim Eintritt in die I Klasse der Grundschule 44,7% aller Schüler. Der Schulbesuch wies gegenüber dem Vorjahre eine Besserung auf. Auch der Gesamterfolg der Schularbeit war im Berichtsjahre ein wenig gestiegen, indem 81,3% der Schüler den Klassenkursus beendeten, 13,8% das zweite Jahr in der Klasse belassen wurden und 4,9% Nachexamen erhielten. Den vollen Kursus der Grundschule beendeten im Berichtsjahre 10.452 Schüler resp. 93,7% der Schüler der letzten Klasse.

Die Unterhaltungskosten der Grundschulen beliefen sich im Berichtsjahre auf 7.621.419 Kr. resp. 12,6% mehr als im Vorjahre, was in erster Linie auf die Erhöhung der Gehälter der Lehrkräfte zurückzuführen ist. Entsprechend der Erhöhung der Gesamtkosten stiegen bei gleichbleibender Schülerzahl gegenüber dem Vorjahre auch die Kosten pro Schüler um rund 12%, d.h. auf 71,5 Kr.

Auch die Anzahl der Lehrkräfte der Grundschulen wies gegenüber dem Vorjahre kaum eine Veränderung auf, indem sie sich auf 3.807 Personen stellte.

II. Die Mittelschulen /Progymnasien und Realschulen/.

Im Berichtsjahre gab es insgesamt 87 Mittelschulen, davon 50 Progymnasien und 37 Realschulen mit 350 Klassen /Progymnasien 254, Realschulen 96/. Die Gesamtzahl der Schüler belief sich auf 13.034, von denen 9.712 auf die Progymnasien, 3.322 auf die Realschulen entfielen.

Dem Geschlechte nach überwogen im allgemeinen in den Progymnasien die Mädchen, in den Realschulen die Knaben, dem Alter nach entfiel die überwiegende Anzahl der Schüler der Progymnasien auf die Altersklasse 13-15 Jahre, der Realschulen auf die Altersklasse 14-16 Jahre. Der Nationalität nach finden sich in den Progymnasien wesentlich mehr Nichtesten als in den Realschulen, nämlich 13,9% resp. 7,1%. Erste Fremdsprache in den Mittelschulen mit estnischer Unterrichtssprache ist das Englische; Deutsch als erste Fremdsprache lernen in den Progymnasien etwa 20%, in den Realschulen etwa 10% der Schüler. Was den Erfolg der Schularbeit anlangt, so beendeten den Klassenkursus im Berichtsjahre in den Progymnasien 72,5% der Schüler, in den Realschulen 67,8%; das zweite Jahr in der Klasse belassen wurden 5,8% resp. 8,5% der Schüler und Nachexamen erhielten 21,7% resp. 23,7% der Schüler.

Die Gesamtzahl der Lehrkräfte der Mittelschulen belief sich auf 1.454, von denen 911 auf die Progymnasien entfielen, 543 auf die Realschulen.

III. Die Gymnasien.

Die Anzahl der Gymnasien belief sich im Berichtsjahre auf 103 mit 122 Klassen und 3.524 Schülern. Dem Geschlechte nach überwiegen in den Gymnasien die Knaben um ein Geringes, dem Alter nach die Altersgruppe 16-17 Jahre. Der Nationalität nach überwogen unter den Gymnasiasten die Esten mit über 80%; das gleiche gilt für die Unterrichtssprache, die in über 80% der Schulen estnisch war, in über 7% russisch und nahezu 9% deutsch. Was die Fortschritte anlangt, so beendeten die I Klasse der neuen Gymnasien nahezu 78% der Schüler, die letzte Klasse der alten Gymnasien über 94%.

Die Anzahl der Lehrkräfte der Gymnasien belief sich im Berichtsjahre auf 1.408.

Der Unterhalt der Mittelschulen und Gymnasien bedingte im Berichtsjahre einen Aufwand im Betrage von 2.284.548 Kr., d.h. 8,4% mehr als im Vorjahre. Diese Zunahme war in der Hauptsache durch die Erhöhung der Lehrergehälter bedingt. Infolgedessen steigerten sich auch die Unkosten pro Mittelschüler und Gymnasiasten im Durchschnitt von rund 120 Kr. im Vorjahre auf 131,5 Kr. im Berichtsjahre.